

<https://www.omnibusrevue.de/nachrichten/management/arbeitsrecht-wenn-ein-busfahrer-kinder-nicht-mitnimmt-3224224> 30.8.2022

Arbeitsrecht: Wenn ein Busfahrer Kinder nicht mitnimmt

Ein Busfahrer im Landkreis Nordwestmecklenburg hat zwei Kinder wegen nicht aufgesetzter Masken nicht mitgenommen, dies hat arbeitsrechtliche Folgen.

Weil ein Busfahrer zwei zehn- und zwölfjährige Schüler wegen nicht aufgesetzter Corona-Schutzmasken des Busses verwiesen hat, drohen ihm nun arbeitsrechtliche Konsequenzen. Es sei gesetzlich geregelt, dass Kinder unter 14 Jahren nur dann von der Beförderung ausgeschlossen werden dürfen, wenn sie einer Vertrauensperson oder der Polizei übergeben werden, teilte das im Landkreis Nordwestmecklenburg aktive Unternehmen Nahbus mit. Das sei in diesem Fall nicht geschehen. Auch sei die Nahbus-Leitstelle nicht über den Vorfall informiert worden. Das Unternehmen bedaure den Vorfall vom 17. August zutiefst und entschuldige sich für das Verhalten des Mitarbeiters. Der Vorfall werde arbeitsrechtlich geahndet.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/137020/Verwaltungsgericht-bestaetigt-Taetigkeitsverbot-fuer-ungeimpften-Mitarbeiter?rt=59d7640d19e11bf3b0875367c549ea7b> 31.8.2022

Verwaltungsgericht bestätigt Tätigkeitsverbot für ungeimpften Mitarbeiter

Düsseldorf – Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hat ein Betretungs- und Tätigkeitsverbot für einen Mitarbeiter einer Behinderteneinrichtung wegen einer fehlenden Coronaimpfung bestätigt (AZ: 29 L 1703/22).

Das Gericht erklärte eine entsprechende Entscheidung des Kreises Viersen in einem gestern verkündeten Beschluss für rechtmäßig. Ein Eilantrag des Betroffenen wurde damit abgelehnt.

Das Verwaltungsgericht verwies auf die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom April, wonach die Einführung einer einrichtungsbezogenen Impfpflicht verfassungsgemäß war. ....

Das Gericht wies zudem darauf hin, dass das Betretungs- und Tätigkeitsverbot bis Jahresende befristet wurde. Zudem sei es dem Antragsteller möglich, mit einem ärztlichen Attest nachzuweisen, dass er die Coronaimpfung aus medizinischen Gründen nicht bekommen kann.

Gravierende Folgen einer Impfung seien nur mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Gegen den Beschluss kann Beschwerde am Oberverwaltungsgericht in Münster eingelegt werden. ©

afp/aerzteblatt.de

<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/corona-schulen-distanzunterricht-erlass-mehr-entscheidungsspielraum-100.html>

31.8.2022

Corona-Regeln: Schulen sollen selbst auf Distanzunterricht umstellen dürfen

Das NRW-Schulministerium will den Schulen mehr Spielraum geben, auf hohe Corona-Zahlen zu reagieren. Distanzunterricht für einzelne Schulen soll erlaubt werden - unter bestimmten Voraussetzungen.

Die Schulen in NRW sollen in Zukunft selbst entscheiden dürfen, ob sie angesichts hoher Infektionszahlen weiter in Präsenz unterrichten oder in den Distanzunterricht wechseln. Schulminister Dorothee Feller (CDU) hatte dies schon angekündigt. Der Verordnungsentwurf dazu liegt dem WDR jetzt vor.

Demnach sollen die Schulleitungen entscheiden, und zwar je nach Lage vor Ort. Der Unterricht vor Ort bleibt die Regel. Aber sollte es etwa zu viele Corona-Infektionen im Kollegium geben oder einen Großausbruch in der Stadt, dann soll einfach auf Distanzunterricht umgestellt werden dürfen. ....

Kritik kommt von der SPD. Deren schulpolitischer Sprecher im Landtag, Jochen Ott, sagte, es sei zwar richtig, den Schulen mehr zu vertrauen: "Was uns aber fehlt ist ein Handlungsrahmen. Also ab wann darf man denn was machen." Fehle der, dann werde die Verantwortung von der Schulministerin auf die Schulen abgewälzt. ....

"Homeschooling" soll auch nicht nur wegen Corona möglich sein. Auch in anderen Ausnahmesituationen sollen die Schulleitungen selbständig entscheiden, etwa bei Naturkatastrophen wie einer Flut. Über die Verordnung beraten gerade die Schulverbände. Noch vor den Herbstferien soll sie in Kraft treten.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/corona-arbeitsschutzverordnung-1744496> 31.8.2022

Neue Corona-Arbeitsschutzverordnung Infektionsschutz am Arbeitsplatz

Ab Oktober gilt eine neue Corona-Arbeitsschutzverordnung. Die Neufassung enthält die bekannten, im Verlauf der Pandemie bewährten Maßnahmen des betrieblichen Infektionsschutzes. „So werden Ansteckungen im Betrieb verhindert und Arbeits- und Produktionsausfälle vermieden,“ erklärte Bundesarbeitsminister Heil.

Die Bundesregierung rechnet für den kommenden Herbst und Winter mit erneut steigenden Infektionszahlen. Die neue SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung soll dazu beitragen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Infektion am Arbeitsplatz zu schützen und damit auch ihr Risiko senken, an Long-Covid zu erkranken. Die Neufassung soll vom 1. Oktober 2022 bis 7. April 2023 gelten.

Grundlage ist die betriebliche Gefährdungsbeurteilung

Die neue Verordnung ermögliche es den Betrieben, „die Maßnahmen flexibel an das Infektionsgeschehen anzupassen“, so

[Bundesarbeitsminister Hubertus Heil](#). „So werden Ansteckungen im Betrieb verhindert und Arbeits- und Produktionsausfälle vermieden.“

Mit der neuen Verordnung werden die Arbeitgeber sind verpflichtet, auf Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung betriebliche Hygienekonzepte zu erstellen und die entsprechenden Corona-Schutzmaßnahmen umzusetzen. Innerhalb der Gefährdungsbeurteilung müssen Arbeitgeber unter anderem das Angebot an Beschäftigte prüfen, geeignete Tätigkeiten in ihrer Wohnung auszuführen, wenn keine betriebsbedingten Gründe entgegenstehen.

Außerdem müssen sie prüfen:

die Umsetzung der AHA+L-Regel an den Arbeitsplätzen,

die Verminderung der betriebsbedingten Personenkontakte, etwa durch Reduzierung der gleichzeitigen Nutzung von Räumen – etwa durch Homeoffice,

eine Maskenpflicht überall dort, wo technische und organisatorische Maßnahmen zum Infektionsschutz allein nicht ausreichen,

Testangebote für alle in Präsenz arbeitenden Beschäftigten.

Unabhängig von der Gefährdungsbeurteilung sollen die Arbeitgeber die Beschäftigten dabei unterstützen, Impfangebote wahrzunehmen.

Diese Maßnahmen sollen mit dazu beitragen, krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten zu reduzieren und Belastungen des Gesundheitswesens, der kritischen Infrastrukturen sowie der Wirtschaft zu minimieren. Das Bundeskabinett hat die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung zur Kenntnis genommen. Die Neufassung soll auf dem Weg einer Ministerverordnung erlassen werden. Voraussetzung dafür ist, dass zuvor das [Covid-19-Schutzgesetz](#) in Kraft getreten ist.

<https://www.theguardian.com/world/2022/aug/16/who-asks-public-help-renaming-monkeypox> 16.8.2022

WHO asks public to propose less stigmatising name for monkeypox

WHO bittet Öffentlichkeit um Vorschläge für einen weniger stigmatisierenden Namen für Affenpocken

Experten sagen, dass die Krankheit bei einer Reihe von Tieren vorkommt und der Name für Affen und den afrikanischen Kontinent stigmatisierend sein kann .....

Experten haben davor gewarnt, dass der Name stigmatisierend auf die Primaten wirken kann, nach denen die Krankheit benannt wurde, die aber bei ihrer Verbreitung kaum eine Rolle spielen, sowie auf den afrikanischen Kontinent, mit dem die Tiere oft in Verbindung gebracht werden.

In jüngster Zeit wurden zum Beispiel in Brasilien Fälle gemeldet, in denen Menschen aus Angst vor der Krankheit Affen angriffen. ....

Seit Anfang des Jahres wurden weltweit mehr als 31 000 Fälle bestätigt, und 12 Menschen sind gestorben, so die WHO, die den Ausbruch der Krankheit als globalen Gesundheitsnotstand bezeichnet hat.

Die UN-Gesundheitsorganisation gab letzte Woche bekannt, dass sich eine von ihr einberufene Expertengruppe bereits auf neue Bezeichnungen für die Varianten oder Kladen des Affenpockenvirus geeinigt hat.

Bislang wurden die beiden Hauptvarianten nach den geografischen Regionen benannt, in denen sie bekanntermaßen zirkulieren, nämlich dem Kongobecken und Westafrika.

Die Experten einigten sich darauf, sie stattdessen mit römischen Ziffern zu benennen und sie Clade I und Clade II zu nennen. Eine Untervariante von Clade II, die jetzt als Clade IIb bezeichnet wird, gilt als Hauptverursacher des derzeitigen weltweiten Ausbruchs.

[https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik\\_wirtschaft/einrichtungszogene\\_impfpflicht\\_soll\\_nicht\\_durchgesetzt\\_werden\\_100.html](https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik_wirtschaft/einrichtungszogene_impfpflicht_soll_nicht_durchgesetzt_werden_100.html)

30.8.2022

Landkreise wollen einrichtungsbezogene Impfpflicht nicht durchsetzen

Im Saarland wird es keine Betretungsverbote für ungeimpftes medizinisches Personal geben. Die Landkreise und der Regionalverband haben sich auf eine Übergangslösung verständigt, denn voraussichtlich läuft die Impfpflicht Ende des Jahres ohnehin aus.

Angestellte bekommen Bescheinigung

Der Vorsitzende des Landkreistages, Udo Recktenwald (CDU), sagte dem SR, die Landkreise hätten zwischen dem allgemeinen Infektionsschutz und den einschneidenden Maßnahmen für die betroffenen Angestellten abgewogen. Arbeitgeber und Mitarbeiter müssten nun endlich Klarheit über das schwebende Betretungsverbot haben.

Angestellte in medizinischen Einrichtungen, die nicht gegen Corona geimpft sind, werden den Angaben zufolge in den nächsten Wochen zwar eine Bescheinigung über ein Betretungsverbot bekommen. Sie dürfen aber trotzdem weiter arbeiten, wenn sie eine FFP2-Maske tragen und sich täglich testen. ....

817 Angestellte mit unklarem Impfstatus

Im Saarland ist bei insgesamt 817 Angestellten der Impfstatus noch unklar. Gesundheitsminister Magnus Jung (SPD) [hatte vor drei Wochen noch bekräftigt, die Impfpflicht und notfalls auch Betretungsverbote in medizinischen Einrichtungen durchsetzen zu wollen](#)

<https://www.porkbusiness.com/news/industry/genvax-technologies-secures-65-million-advance-novel-vaccine-platform> 6.8.2022

Genvax Technologies Secures \$6.5 Million to Advance Novel Vaccine Platform

Genvax Technologies erhält 6,5 Millionen Dollar für die Entwicklung einer neuartigen Impfstoffplattform

Genvax Technologies, ein Startup-Unternehmen, das Fortschritte bei der Produktion von selbstverstärkenden mRNA-Impfstoffen (saRNA) für die Tiergesundheit erzielen will, hat sich eine Startfinanzierung in Höhe von 6,5 Millionen US-Dollar gesichert.

United Animal Health führte die Finanzierung an, an der sich Johnsonville Ventures, Iowa Corn Growers Association, Summit Agricultural Group und Ag Startup Engine beteiligten. Diese Investorenkoalition vertritt die Bereiche Tiergesundheit, Ernährung, Futtermittel, Fleischverpacker und Verbraucherprodukte im Kampf gegen bestehende und neu entstehende Bedrohungen der Lebensmittelversorgungskette.

"Die Bedrohung von Erzeugern und Verbrauchern durch ausländische Tierseuchen wie die Afrikanische Schweinepest (ASP) und die ständig mutierenden Varianten der Schweinegrippe ist außergewöhnlich", sagte Joel Harris, CEO und Mitbegründer von Genvax Technologies, in einer Mitteilung. "Das Ziel ist es, einen Impfstoff zu entwickeln, der zu 100 % auf den spezifischen Stamm abgestimmt ist, wenn die Krankheit ausbricht."

Diese Finanzierung bringt das Unternehmen einen Schritt weiter auf dem Weg zur USDA- und internationalen behördlichen Zulassung seiner Impfstoffe in Erwartung eines Ausbruchs einer ausländischen Tierseuche, so Genvax in einer Mitteilung. ....

<https://t.me/CheckMateNews/41367> 30.8.2022

mRNA-Impfung von Tieren soll bis Ende des Jahres beginnen

Überall auf der Welt werden Länder eine Kampagne zur Impfung von Milliarden von Schweinen, Kühen, Ziegen und Schafen über einen Zeitraum von neun Monaten starten

Diese massive Aufgabe ist eine Anstrengung, um

"das Biosicherheitssystem durch Verbesserung der Immunität der Tiere und Ausrottung epidemischer Krankheiten zu verbessern".

Die Kampagne zielt auf die Bekämpfung zahlreicher Krankheiten wie (PPR, Peste des petits ruminants virus (PPRV), Maul- und Klauenseuche (MKS). Die Produktion eines COVID-ähnlichen mRNA-Impfstoffs ist bereits im Gange

Genvax Technologies ist ein Start-up-Unternehmen, das Fortschritte in der Produktion von selbstverstärkenden mRNA-Impfstoffen (saRNA) für die Tiergesundheit erzielen will. Das Unternehmen hat eine Startfinanzierung in Höhe von 6,5 Millionen Dollar von der United Animal Health erhalten.

"Während die Weltgesundheitsorganisation ein neues Abkommen zur Pandemievorsorge vorantreibt, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Regierungen die Gelegenheit ergreifen, in Tierhaltungssysteme zu investieren, um die öffentliche Gesundheit zu verbessern.

Ein neues One Health Playbook bietet Regierungen weltweit Lösungen an



<https://odysee.com/@impfen-nein-danke:b/Sichert-neue-Zahlen:0>

31.8.2022

Anhörung Bundestag: Erschreckende Nebenwirkungszahlen

Experten-Anhörung im Deutschen Bundestag vom 29.8.2022 zur erneuten Änderung des Infektionsschutzgesetzes: Der AfD-Abgeordnete Martin Sichert bringt neue, unfaßbare Opferzahlen zu den Nebenwirkungen der Covid-Injektionen ans Licht, die von den Altparteien sonst unterdrückt worden wären! Das ist doch bezeichnend, oder?

Dr. Stephan Hofmeister von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) weiß angeblich von nichts... Der bekannte, bewährte und unabhängige Datenanalyst Tom Lausen kann dagegen mit konkreten Zahlen, Daten, Fakten antworten und schlägt die KBV in Sachen Kompetenz und Verantwortungsgefühl angesichts des unnötigen Leids um Längen! Vorausgesetzt, daß das Nichtwissen der KBV nicht Absicht ist, das wäre dann noch schlimmer.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=oDD5FYR-B5c>

👉 Weiterführend:

Die neuesten Fallzahlen von EudraVigilance, die bis zum 30.07.2022 an die EMA gemeldet wurden.

~ 47.000 "Impf"-Tote

~ 4,7 Mio. "Impf"-Schäden

~ 2,1 Mio. davon schwere Impfschäden (~ 45%)

Quelle:

<https://bit.ly/3Qn9ToZ> Dunkelziffer: Seit Jahrzehnten 95%, de facto fast 100%, da Zusammenhänge a priori geleugnet, Meldungen nicht vergütet werden und nicht erwünscht sind. Es sind also real bislang 940.000 Weggespritzte im EU-Raum zu befürchten (47k x 20 Dunkelziffer grob).

<https://impfen-nein-danke.de/dunkelziffer/>

[https://t.me/RA\\_Friede/3773](https://t.me/RA_Friede/3773) 1.9.2022

RA Friedemann Däblitz

([https://t.me/RA\\_Friede/3772](https://t.me/RA_Friede/3772)) vom Montag (29.8.22) im  
Gesundheitsausschuss

(<https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7538508#url=L21lZGlhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NTM4NTA4Jm1vZD1tb2Q1MzY2Njg=&mod=mediathek>)

HerzKreislaufprobleme lassen sich aus den Diagnosecodes herausfiltern,  
sie beginnen mit dem Buchstaben „i“.

Sichert: Wie viele der 2,5 Mio Patienten mit Impfnebenwirkungen laut  
KBV Daten hatten einen Diagnosecode, der mit „i“ beginnt?

KBV: Ich kann Ihnen die Zahlen der „i-Diagnosen“ nicht genau nennen.  
„Wir können aus unseren Daten keinesfalls eine übergroße oder  
gefährliche Nebenwirkungsspektrum erkennen, was die Impfung angeht“.

Lausen: von 2019/20 auf 2021 hatten wir eine Steigerung der „i-  
Diagnosen“ von etwa 16-20 fach.

Sichert rechnet nach, die Zahl der „i-Diagnosen“ bei Patienten mit  
Impfnebenwirkungen ergibt eine Rate von 40 Prozent.

Sichert: Wenn man das auf die 2,5 Mio Patienten mit  
Impfnebenwirkungen hochrechnen würde, wären das über 1 Mio Patienten  
bundesweit mit „i-Diagnosen“. Können Sie als KBV uns auch die Daten zur

Verfügung stellen, was bei diesen 2,5 Mio Patienten genau diagnostiziert worden ist?

KBV: Wir können im Detail nicht sagen was der Arzt im Einzelfall vorliegen hatte an genauer klinischer Diagnostik, dazu haben wir keine Daten. Wir haben lediglich die ICD Codes. Der Code „i“ erfasst auch kleine Erkrankungen. Wir können die von Ihnen geforderte Detailansicht als KBV nicht liefern.

Sichert: Sie haben also die Daten zu den Diagnosecodes der 2,5 Mio Patienten mit Impfnebenwirkungen vorliegen, warum wollen Sie diese dem Bundestag nicht zur Verfügung stellen? Wenn es sich vornehmlich um kleine Dinge handelt, dann könnten Sie so doch einen wichtigen Beitrag zur Beruhigung der Bevölkerung leisten?

KBV: Da müssen Sie mich missverstanden haben. Die Daten, die wir haben, die vorliegen, stellen wir selbstverständlich auch dem Bundestag zur Verfügung, soweit sie uns vorliegen und soweit sie abgerechnet sind.

Sichert: Dem Bundestag liegen diese Daten momentan noch nicht vor. Bis wann könnten Sie uns die zusenden?

KBV: Kann ich Ihnen jetzt noch nicht sagen. Die Daten kommen ratierlich rein.

Sichert: Die Daten liegen vor, die 2,5 Mio konnte uns die KBV ja auch nennen, weil es sich um Daten von 2021 handelt. D.h. diese Daten von 2021 können Sie uns zeitnah zur Verfügung stellen?

KBV: Sobald die Daten hier verfügbar sind, können wir die selbstverständlich zur Verfügung stellen.

Anmerkung: Die Behauptung der KBV, die Zahl der „i-Diagnosecodes“ wäre bei der KBV nicht verfügbar, ist nicht glaubhaft. Es geht um Daten aus 2021. Zunächst versucht der KBV Vertreter sich mit einer überspezifischen Aussage herauszureden, klinische Diagnosen hätte die KBV nicht, nur der Arzt. Die waren jedoch gar nicht gefragt. Dann kämen die Daten ratierlich rein. Wenn sie vorlägen, stünden sie zur Verfügung.

Meine Einschätzung: Der Verdacht einer Lüge steht im Raum.

👉 Letztlich hat die KBV aber zugesagt, die Zahl der „i-Diagnosen“ noch zu liefern. Man darf gespannt sein, wann und ob auch diese den Faktor einer Steigerung um das 16-20 fache ergeben, wie Lausen sie für eine kleine Krankenkasse errechnet hat.

@RA\_Friedemann Däblitz

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2022/08/feuerwehr-berlin-distanzierung-video.html> 29.8.2022

Corona-Verharmlosung: Berliner Feuerwehr distanziert sich von Impfgegner-Video

Die Berliner Feuerwehr distanziert sich von einem Video, das am 29. August offensichtlich von Kollegen auf der Internet-Plattform Youtube veröffentlicht wurde. In dem Video mit dem Titel "Warum schweigt die Feuerwehr?" werden laut Feuerwehr "nicht akzeptable Aussagen zur Corona-Pandemie und teilweise auch politische Botschaften getätigt".

"Die Berliner Feuerwehr distanziert sich ausdrücklich von allen Inhalten des Videos und den darin getätigten Äußerungen und Darstellungen", heißt es in einer Pressemitteilung von Montag.

Protagonisten nicht zu erkennen

Die Protagonisten in dem Video tragen Motorradmasken, die Gesichter sind mit einem Filter unkenntlich gemacht und die Stimmen verzerrt, aus Angst vor Konsequenzen, wie sie behaupten. Sie tragen augenscheinlich Dienstkleidung der Feuerwehr und im Hintergrund sind Einsatzfahrzeuge zu sehen. Offenbar sind die Aufnahmen in Dienstgebäuden der Berliner Feuerwehr entstanden.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Videos hat die Berliner Feuerwehr nach eigenen Angaben eine Bewertung der Aufnahme veranlasst.

"Selbstverständlich werden weitere Schritte eingeleitet, sofern diese geboten sind", heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Hier ist das Video: (13 Min.)

<https://t.me/paulbrandenburg/1172> 29.8.2022

[ Video ]

Dieses Video wurde heute (29.8.22 ) von Kollegen der Berliner Feuerwehr zur Veröffentlichung freigegeben.

Sie sprechen darin erstmals Klartext über die Realität der der

- verfehlten "Corona-Maßnahmen", den


- Terror gegen kritische Kollegen und den
- Zustand des Rettungsdienstes.

Die "Feuerwehrgemeinschaft Berlin" hat angekündigt, sich demnächst näher zum Inhalt dieses Videos zu äußern.

Die Echtheit der Urheber und das Zutreffen aller im Video gemachten Aussagen kann ich durch meine eigenen Quellen bestätigen.

Ich danke allen beteiligten Kollegen für ihre offenen Worte!

Hier auch auf "Odyssey":

 <https://odysee.com/@paulbrandenburg:8/berliner-feuerwehr-warum-schweigen-die:c>

[t.me/paulbrandenburg](https://t.me/paulbrandenburg)

<https://de.euronews.com/2022/08/26/covid-19-in-europa-ende-der-maskenpflicht-in-flugzeugen-in-portugal> 26.8.2022

Covid-19 in Europa: Ende der Maskenpflicht in Flugzeugen in Portugal

Bei seit Wochen sinkenden Infektionszahlen besteht in Portugal in öffentlichen Verkehrsmitteln, Flugzeugen und Flughäfen keine Maskenpflicht mehr.

Die 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen liegt derzeit bei 177 - im Vergleich: in Deutschland liegt diese bei 263.

Die gelockerten Regeln in Portugal müssen noch vom Kabinett beschlossen und vom Präsidenten offiziell verkündet werden.

Gesundheitsministerin Marta Temido erklärte, dass in Krankenhäusern und Seniorenheimen aber weiterhin Masken getragen werden müssen. ....

<https://www.freiewelt.net/nachricht/anderson-impfpflicht-fuer-piloten-lebensgefaehrlich-10090475/> 26.8.2022

Anderson: Impfpflicht für Piloten lebensgefährlich

Piloten wurden gezwungen, sich »gegen Corona« impfen zu lassen, bevor alle Nebenwirkungen bekannt waren, und laufen nun Gefahr, aufgrund von Impfnebenwirkungen dienstunfähig zu werden, so die EU-Abgeordnete Christine Anderson (AfD).

»Piloten, die sich geweigert haben, sich Impfen zu lassen, wurden entlassen«, sagte Anderson im Gespräch mit Steve Bannon. »Und diejenigen, die sich haben impfen lassen, sind vielleicht nicht mehr in der Lage, zu fliegen.«

Es werde immer deutlicher, dass Herzmuskelentzündungen (Myokarditis), Herzbeutelentzündungen (Perikarditis), Blutgerinnsel und Bewusstseinstrübungen im Zusammenhang mit der Impfung auftreten können, die bei Piloten lebensgefährlich sein können, so Anderson. ....

[https://report24.news/neue-omikron-impfstoffe-schon-wieder-veraltet-vakzin-fuer-aktuelle-subtypen-nur-an-8-maeusen-getestet/?feed\\_id=21202](https://report24.news/neue-omikron-impfstoffe-schon-wieder-veraltet-vakzin-fuer-aktuelle-subtypen-nur-an-8-maeusen-getestet/?feed_id=21202) 1.9.2022

Neue Omikron-Impfstoffe schon wieder veraltet – Vakzin für aktuelle Subtypen nur an 8 Mäusen getestet

Schon heute könnten die experimentellen "Neuaufgaben" der Covid-Impfstoffe ihre EMA-Zulassung erhalten. Brauchen tut sie am Ende niemand: Die Omikron-Variante, auf die sie abzielen, spielt hierzulande

schon lange keine Rolle mehr. Karl Lauterbach bewirbt daher bereits die noch neueren Impfstoffe gegen die Subtypen BA.4 und BA.5.

Was verschwiegen wird: Hierzu liegen lediglich vereinzelte Daten aus Tierstudien vor, nicht öffentlich einsehbar sind. Pfizer begründet die angebliche Wirksamkeit etwa mit Daten von sage und schreibe acht Labormäusen.

Lang hat's gedauert, bis auch der [Mainstream](#) darauf hinwies: Die schon vor acht Monaten angekündigten Impfstoffe gegen den Urtyp der Omikron-Variante sind längst schon wieder veraltet. Man "hofft", dass sie auch gegen die neueren, nun vorherrschenden Omikron-Subtypen helfen und will sie dennoch auf den Markt werfen. In Deutschland sollen [14 Millionen Dosen](#) unters Volk gebracht werden – es darf schon jetzt davon ausgegangen werden, dass Karl Lauterbach hier Unmengen Steuergelder aus dem Fenster geschmissen hat, denn der Großteil der Bürger ist längst genesen, natürlich immun und braucht keine sogenannte Impfung, die mit ganz viel Glück einen "schweren" Verlauf von "[Omikronitis](#)" verhindert.

.....

(report24 mal wieder auf Viren-Kurs!)